

\*Meier's Adreßbuch der Exporteure in Europa und Importeure in Asien, Afrika, Amerika, Australien 1913/14. Hrsg. von Rudolf Dudy. 7. verm. u. verb. Aufl. Hamburg: Conström. 960, 201 S. 8°.

\*National-Flugpende. Jahresbericht für 1913. Berlin: 1913, Reichsdruckerei. 253 S. 8°.

\*Offergeld, Wilhelm: Grundlagen und Ursachen der industriellen Entwicklung Ungarns. Nebst e. Anh. über d. wirtschaftswissenschaftl. Literatur Ungarns. M. 64 Tab. u. 13 graph. Darst. (Probleme d. Weltwirtschaft. Hrsg. von Bernhard Harms. 17.) Jena: Fischer 1914. IV, 286 S. 8°.

\*Die Preisfreiheit der Offiziere seit den Tagen der Karlsbader Beschlüsse von 1819 bis zur Gegenwart. Von einem Offizier. Berlin: Curtius (1914). 47 S. 1. H. 8°.

\*Verzeichnis der in Hamburgischen Bibliotheken am 1. Oktober 1913 gehaltenen periodischen Schriften. Zusammengeest. in d. Zentralstelle d. Hamburg. Ko-

lonialinstituts. T. 1. Alphabetisches Verzeichnis. Hamburg: Meißner i. Komm. 1913. XII, 123 S. 0,60 M. 8°.

\*Ausführliches Verzeichnis der den Militärärzten und den Inhabern des Anstellungsscheins im Reichs- und Preussischen Staatsdienst vorbehaltenen Stellen vom 17. Oktober 1913. Hrsg. vom Königl. Preuß. Kriegsministerium. Berlin: Mittler & Sohn 1913. VI, 459 S. 8°.

\*Deutschlands Wehrmacht. Unter Mitarbeit einer großen Anzahl berufener Offiziere u. Fachmänner hrsg. vom Kaiser-Wilhelm-Dank Verein d. Soldatenfreunde. (M. Abb.) Berlin: Kameradschaft 1913. XVI, 352 S. 4 M. 8°.

\*Wohlthmann: Deutschlands Einfuhr und Bedarf landwirtschaftlicher Stoffe aus dem Auslande. (6. Jahresbericht.) Aus: Jahrbuch d. Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft 1913, Lief. 4. Berlin: 1913. Unger. 44 S. 8°.

## Verkehrs-Nachrichten.

Verbesserung des Paketverkehrs mit Deutsch-Ostafrika. Vom 1. April ab können die in Deutschland aufgelieferten Postpakete und Postfrachtpakete nach den im Innern von Deutsch-Ostafrika an Eisenbahnen gelegenen Postanstalten mit Paketdienst sowie nach Mohoro und Utefe bis zum Bestimmungsorte, nach den anderen Orten im Innern bis zu derjenigen an der Bahn gelegenen Postanstalt mit Paketdienst frankiert werden, die der Absender in der Adresse angegeben hat. Der Absender hat für die Weiterbeförderung von der Kiste ins Innere einen Zuschlag von 1 M für jede angefangene 5 kg Paketgewicht zu dem bisherigen Franko zu entrichten; Pakete bis zu 1 kg sind jedoch zuschlagfrei. Etwaige Trägerkosten für die Weiterbeförderung der Pakete von der Postanstalt an der Eisenbahn bis zum Bestimmungsorte werden nach wie vor allgemein vom Empfänger eingezogen.

Diejenigen Pakete nach Orten im Innern abseits der Bahn, bei denen der Absender eine Bahnstation, bis zu der die Sendung frankiert werden soll, nicht angegeben hat, können wie bisher nur bis zur Kiste frankiert werden. Für diese Pakete sowie für die Postpakete vom Auslande, die stets nur bis zur Kiste frankiert werden können, werden die gesamten Weiterbeförderungskosten von der Kiste bis zum Bestimmungsort vom Empfänger erhoben. Dabei ist indessen zu beachten, daß vom 1. April ab für die Eisenbahnbeförderung nach dem Innern — bei Mohoro und Utefe für die Landbeförderung — das Zuschlagporto nur noch für die mehr als 1 kg schweren Pakete, und zwar nicht mehr nach dem inneren Tarif, sondern einheitlich in Höhe von 75 S. (= 1 M) für jede angefangene 5 kg zu erheben ist; die Trägerkosten sind außerdem wie bisher einzuziehen.

Die Zagen für Pakete nach Bukoba, Muanja, Musoma und Schirati bleiben von der Änderung unberührt.

Vom gleichen Zeitpunkt ab können auch bei den zum Paketverkehr nach Deutschland und zum Postpaketverkehr mit dem Auslande zugelassenen Postanstalten im Innern — Tabora und Mochi — die aufgegebenen Pakete vom Aufgabort bis zum Bestimmungsort vom Absender voraus frankiert werden (bisher nur ab Kiste).

Vom 1. April ab wird auch die Verzollung der nach Orten ohne Zollstelle gerichteten Pakete allgemein durch die Postanstalten an den Sihen der Zollämter vorgenommen werden, wozu es bisher stets eines Antrages durch den Empfänger bedurfte. Ein Antrag ist künftig nur noch erforderlich, falls der Empfänger die Verzollung durch die Post nicht wünscht.

Zu Ngomeni (Deutsch-Ostafrika) ist am 24. Januar eine Reichs-Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden.

Die Wortgebühr für Telegramme nach Ngomeni ist dieselbe wie für Telegramme nach Daresjalam. Sie beträgt gegenwärtig 2 M 75 Pf.

Gleichzeitig mit der Eröffnung der Telegraphenanstalt ist in Ngomeni ein Ortsfernsprechnetz mit zunächst sechs Teilnehmeranschlägen in Betrieb genommen worden.

**Ein- und Ausfuhr in den Häfen von Daresjalam und Tanga während der Monate Oktober bis Dezember 1913.**

(Vgl. „D. Kol. Bl.“ 1913, Nr. 23, S. 1047.)

	Einfuhr t	Ausfuhr t	Gesamtverkehr t
Daresjalam . . . . .	9 400	2 015	11 415
im Vorjahre . . . . .	24 064	1 664	25 728
Tanga . . . . .	5 410	5 483	10 893
im Vorjahre . . . . .	6 212	4 881	11 093

In Matjomboa (Deutsch-Südwestafrika), etwa 100 km nordwestlich von Gobabis, ist am 9. Dezember 1913 eine Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen erstreckt.

**Personen-, Lösch- und Ladeverkehr in Lüderitzbucht während der Monate Juli bis September 1913.**

(Vgl. „Deutsches Kol. Bl.“ 1913, Nr. 22, S. 1011.)

I. Einwanderung und Einfuhr: 938 Personen (gegen 886 im Vorjahre), 13 (3) Stück Großvieh, 241 (203) Stück Kleinvieh und 25 825 (11 313) ehm bzw. Tonnen Güter. 875 (731) Personen kamen von außerhalb, 63 (155) Personen von innerhalb des Schutzgebiets gelegenen Däfen; von den Gütern waren 3691 (561) ehm bzw. Tonnen Regierungsgüter und 22 134 (10 752) ehm bzw. Tonnen Privatgüter.

II. Auswanderung und Ausfuhr: 1293 (1066) Personen, 7 (12) Stück Großvieh, (1) Stück Kleinvieh und 1435 (1627) ehm bzw. Tonnen Güter. 535 (591) Personen gingen nach außerhalb des Schutzgebiets, 758 (475) Personen nach innerhalb des Schutzgebiets gelegenen Plätzen; von den Gütern waren 26 (46) ehm bzw. Tonnen Regierungsgüter und 1409 (1581) ehm bzw. Tonnen Privatgüter.

Der Gesamtverkehr auf der See war mithin folgender: 2231 (1952) Personen, 20 (15) Stück Großvieh, 241 (204) Stück Kleinvieh und 27 260 (12 940) ehm bzw. Tonnen Güter.

**Personen-, Lösch- und Ladeverkehr in Swakopmund während der Monate Juli bis September 1913.**

(Vgl. „Deutsches Kol. Bl.“ 1913, Nr. 22, S. 1011 f.)

I. Einwanderung und Einfuhr: 1158 Personen (gegen 796 im Vorjahre), 19 (23) Stück Großvieh, 126 (68) Stück Kleinvieh und 21 825 (21 490) ehm bzw. Tonnen Güter. 422 (483) Personen kamen von außerhalb, 736 (313) Personen von innerhalb des Schutzgebiets gelegenen Däfen; von den Gütern waren 2995 (3025) ehm bzw. Tonnen Regierungsgüter, 540 (905) ehm bzw. Tonnen für den Brückenbau bestimmt und 18 290 (17 560) ehm bzw. Tonnen Privatgüter.

II. Auswanderung und Ausfuhr: 389 (657) Personen, 8 (10) Stück Großvieh, 44 (12) Stück Kleinvieh und 19 375 (13 875) ehm bzw. Tonnen Güter. 319 (512) Personen gingen nach außerhalb des Schutzgebiets, 70 (145) Personen nach innerhalb des Schutzgebiets gelegenen Plätzen; von den Gütern waren 195 (255) ehm bzw. Tonnen Regierungsgüter und 19 180 (13 620) ehm bzw. Tonnen Privatgüter.

Der Gesamtverkehr auf der See war mithin folgender: 1547 (1453) Personen, 27 (33) Stück Großvieh, 170 (80) Stück Kleinvieh und 41 200 (35 365) ehm bzw. Tonnen Güter.

Am 24 (15) Tagen ruhte der Lösch- und Ladeverkehr vollständig, und zwar an 9 (9) Sonn- und Festtagen, an 9 (6) Werktagen wegen Mangels an Ladung und an 6 (6 1/2) Tagen



wegen schwerer See; an 9 (11) Tagen konnte infolge ungünstiger See nur in beschränktem Umfange geladht werden.

Die Zahl der Lädtage betrug demnach 68 (70 $\frac{1}{2}$ ), die durchschnittliche tägliche Leistung beim Lädten 321 (305) cbm bzw. Tonnen, beim Laden 285 (197) cbm bzw. Tonnen und die tägliche Güterbewegung rund 606 (502) cbm bzw. Tonnen.

**Postdampfschiffsverbindungen nach den deutschen Schutzgebieten für den Monat Februar 1914.**

Nach	Die Abfahrt erfolgt		Ausschiffungshafen. Dauer der Überfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgefanbt werden am:
	vom Ein- schiffungshafen	am:		
1. <b>Deutsch-Neuguinea, Kaiser-Wilhelmsland und Bismarck-Archipel.</b> a) nach Friedrich-Wilhelms- hafen und Rabaul. b) nach Gtatape . . . . .	Neapel (deutsche Schiffe)	20 <sup>r</sup> . Febr.	Friedrich-Wilhelms- hafen 40 Tage Rabaul 43 Tage	18. 27. Febr. 10 <sup>20</sup>
	Brindisi (engl. Schiffe)	1. März		
	Neapel (deutsche Schiffe)	20. März	Gtatape 41 Tage	18. März 10 <sup>80</sup>

\* Für Briefe u. Postkarten Nachverfand über Sibirien—Schanghai—Hongkong von Sp. 18 Berlin—Alexandrow 11<sup>20</sup> am 23/2. und von Berlin C 2 am 24/2. 7.52 ab Schief. Nhf.

• Auf Verlangen des Abfenders werden Briefe und Postkarten — nicht auch Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben — außer mit den vorbezeichneten Nachverfanden auch mit den übrigen Beförderungsgelagenheiten über Sibirien—Schanghai geleitet.

2. <b>Marshall-Inseln.</b> a) nach Jaluit . . . . .  nach Nauru . . . . .	Brindisi (engl. Schiffe)	15. März	Jaluit 50 Tage	13. 20. März 10 <sup>20</sup>
	Zaraito (engl. Schiffe)	22. März	Jaluit 54 Tage	
	Neapel (deutsche Schiffe)	25. Febr.	Abelaide 27—31 Tage, dann weiter mit der Eisen- bahn nach Weibourne oder Siddon. Von dort mit Dampfer der Pacific Phos- phate Compagny oder mit Dampfer „Germania“ der Sollitlinie nach Nauru	6. 13. 20. 23. 27. Febr. 10 <sup>20</sup>
	Brindisi (engl. Schiffe)	15. Febr. 1. März		
Zaraito (engl. Schiffe)	8. 22. Febr.			

Auf Verlangen des Abfenders werden Briefe und Postkarten — nicht auch Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben — über Sibirien—Schanghai geleitet.

\* Für Briefe und Postkarten Nachverfand über Sibirien—Schanghai—Hongkong von Sp. 18 Berlin—Alexandrow 11<sup>20</sup> am . . . . . und von Berlin C 2 am . . . . . 7.52 ab Schief. Nhf.

3. <b>Kiautschou.</b>	a) Briefe, Postkarten.			
		Gewöhnliche und eingeschriebene Briefe und Postkarten — nicht auch Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben — über Rußland; Montag, Donnerstag, Samstag, ab Berlin 7 <sup>21</sup> u. 11 <sup>20</sup> sowie Dienstag 8.30.		
	b) Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben.			
Neapel (deutsche Schiffe) Brindisi (engl. Schiffe) Marseille (engl. Schiffe) Liverpool Marseille	6. 20. Febr. 6. März	Tsingtau 34 Tage	4. 18. Febr. 4. März 10 <sup>20</sup>	
	jeden Sonntag	Tsingtau 32—35 Tage	jeden Freitag 10 <sup>20</sup>	
	13. 27. Febr.	Tsingtau 34 Tage	11. 25. Febr. 10 <sup>15</sup>	
	14. 28. Febr.	Tsingtau 34 Tage	13. 27. Febr. 8.43	
	8. 22. Febr.	Tsingtau 35 Tage	6. 20. Febr. 10 <sup>15</sup>	

Auf Verlangen des Abfenders werden Briefe und Postkarten nach Kiautschou auch mit den unter b) aufgeführten Beförderungsgelagenheiten, Briefverbindungen jeder Art auch über New York befördert.



Nach	Die Abfahrt erfolgt vom Ein- schiffungshafen	am:	Ausschiffungshafen. Dauer der Überfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgefanbt werden am:
<b>4. Deutsch-Ostafrika.</b>				
a) nach Rufaba (mit Ruanda), Ruanda, Niwona und Schitani	Neapel (deutsche Schiffe)	12. 27. Febr.	Rombaja O 18, 17 Tg.	10. 25. Febr. 10 <sup>50</sup>
O Von Rombaja Weiter- beförderung mit der Equador- bahn und von der Endstation in Saffi nach den Bestimmungs- orten.	†Marseille	5. Febr. 5. März	Rombaja O 16 Tage	8. Febr. 8. März 10 <sup>15</sup>
	†Marseille (engl. Schiffe)	26. Febr.	Rombaja O 19 Tage	24. Febr. 10 <sup>50</sup>
b) nach Tanga (einschl. Kaman, Krufo, Sulo, Ganten, Ro- goro, Kanga, Mumbara, Mnyuli, Mumbo, Mofidi, Mubeta, Ngomeni, Nangan, Umbutu und Wüderimeta)	Marseille (deutsche Schiffe)	10. 25. Febr.	Tanga 19-20 Tage	8. 23. Febr. 2.15
	Neapel (deutsche Schiffe)	12. 27. Febr.	Tanga 17-18 Tage	10. 25. Febr. 10 <sup>50</sup>
c) nach Darafsalam sowie nach Bagamoje, Msumburg, Tobona-Fringa, Milmahira, Kifofa, Kimo, Mfenu, Ro- bo-Frang, Nubi, Mafenge, Mimbani, Mfolama, Mo- borro, Morogoro, Mwapu, Mhale, Mru - Kagenburg, Sabani, Salale, Singidwa, Soga, Songoa, Tabora, Tshole, Ubbili, Urundi, Uumbura, Ute	Marseille	10. 25. Febr.	Rombaja 17 Tage von dort weiter mit nächster Gelegenheit	8. Febr. 3. März 10 <sup>15</sup>
	Neapel (deutsche Schiffe)	12. 27. Febr.	Darafsalam 21 Tage	8. 23. Febr. 2.15
	Marseille	5. Febr. 5. März	Darafsalam 19 Tage	10. 25. Febr. 10 <sup>50</sup>
			Zanzibar 18 Tage nach Darafsalam weiter mit nächster Gelegenheit	3. Febr. 3. März 10 <sup>15</sup>
<b>5. Deutsch-Südwestafrika.</b>				
a) nach Swakopmund sowie nach Kaps, Brandvater, Ghalros, Gfajo, Gmpfinguis- badi, Gvuliro, Gvobabis, Gvaganas, Gvoolfontein, Gvay-Bornen, Gvay-Wittra, Gvand, Gvatis, Gvokanas, Gvotmarie, Gvolsmarier, Gvobani-Rüchschöhe, Gvelf- felz, Gvartib, Gvan, Gvub, Gvubas, Gvoriental, Gvudsch, Gvudomni, Gvudwells, Gvud- bonje, Gvulle, Gvundhoje, Gvundobe, Gvururu, Gvur- queil, Gvona, Gvowi, Gvülba- bera, Gvülbingwe, Gvülba- ranga, Gvülterra, Gvülfontein, Gvülmbura, Gvüljo, Gvob- both, Gvovis, Gvumeb, Gvulaf, Gvulhan, Gvurberg, Gvül- belmetat u. Gvündat	Hamburg	9. 24. Febr. 11. März	Swakopmund 24 Tg.	8. 23. Febr. 10. März 9.10
b) nach Süderichbucht sowie nach Aus, Barbo, Berleba, Bergami, Brachwasser, Gviben, Gvobal, Gvimbom, Gvullur, Gvullfontein (Süd), Gvann, Gvettmanshoop, Gvül- ba, Gvülbachöhe, Gvullfontein, Gvannandrei, Gvereim, Gvill- mans und Gvornbad	Boulogne (deutsche Schiffe)	11. Febr. 13. März	Swakopmund 22 Tg.	10. Febr. 12. März 1.0
	Antwerpen (deutsche Schiffe)	28. Febr.	Swakopmund 20 Tg.	26. Febr. 10 <sup>45</sup>
	Southampton (deutsche Schiffe)	1. März	Swakopmund 19 Tg.	28. Febr. 12.48
	Southampton	14. 21. Febr. 7. März	Swakopmund 22, 20, 24 Tage	18. 20. Febr. 6. März 12.48
	†Hamburg	19. jed. Mts.	Swakopmund etwa 26 T.	19. jed. Mts. 9.10
	†Hamburg	22. jed. Mts.	Swakopmund 38 Tage	10. Febr. 9.10
	†Antwerpen (deutsche Schiffe)	8. März	Swakopmund 29 Tage	2. März 1.0
	Gijfahon (deutsche Schiffe)	15. Febr. 17. März	Swakopmund 18 Tage	12. Febr. 14. März 1.0
	Hamburg	9. 24. Febr. 11. März	Süderichbucht 25 Tage	8. 23. Febr. 10. März 9.10
	Boulogne (deutsche Schiffe)	11. Febr. 13. März	Süderichbucht 20 Tage	10. Febr. 12. März 1.0
	Southampton	14. 21. Febr. 7. März	Süderichbucht 20, 27, 20, 25 Tage	13. 20. Febr. 6. März 12.48
	Antwerpen (deutsche Schiffe)	28. Febr.	Süderichbucht 21 Tage	26. Febr. 10 <sup>45</sup>
	Southampton (deutsche Schiffe)	1. März	Süderichbucht 20 Tage	28. Febr. 12.48
	Gijfahon (deutsche Schiffe)	15. Febr. 17. März	Süderichbucht 19 Tage	12. Febr. 14. März 1.0
	†Hamburg	5. jed. Mts.	Süderichbucht 27 Tage	5. jed. Mts. 9.10
	†Hamburg	22. jed. Mts.	Süderichbucht 38 Tage	22. jed. Mts. 9.10
	†Antwerpen (deutsche Schiffe)	3. März	Süderichbucht 28 Tage	2. März 10 <sup>12</sup>
	†Antwerpen (deutsche Schiffe)	10. Febr. 10. März	Süderichbucht 22 Tage	9. Febr. 9. März 1.0



Nach	Die Abfahrt erfolgt		Ausgangshafen. Dauer der Überfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgehandelt werden am:
	vom Ein- schiffungshafen	am:		
6. Kamerun.	Hamburg	9. 24. jedes Monats	Vittoria 20 Tage Duala 21 Tage Rribi 22 Tage Plantation 22 Tage Kongji 22 Tage	9. 24. jed. Mts. 9.10
	Boulogne für Mer (deutsche Schiffe)	11. 26. jedes Monats	Vittoria 18 Tage Duala 19 Tage Rribi 20 Tage Plantation 20 Tage Kongji 20 Tage	
	Lissabon (deutsche Schiffe)	18. jedes Monats	Vittoria 19 Tage	15 jedes Monats 1.0
	†Hamburg	4. jedes Monats	Vittoria 33 Tage	4. jed. Mts. 9.10
	†Hamburg	15. jedes Monats	Vittoria 27 Tage Duala 28—30 Tage	15. jed. Mts. 9.10
	†Hollerbam (deutsche Schiffe)	20. jedes Monats	Vittoria 26 Tage Duala 28—49 Tage	19. jedes Monats 10 <sup>12</sup>
	†Liverpool	5. Febr. 5. März	Vittoria 38 Tage Duala 39 Tage	3. Febr. 3. März 10 <sup>45</sup>
	Liverpool	jeden Mittwoch	Calabar 26 Tage von dort weiter über Monq nach Rio del Rey in 2 Tagen	jeden Montag 10 <sup>45</sup>
	†Hollerbam (deutsche Schiffe)	20. jedes Monats	Rio del Rey 28—49 Tage	19. jedes Monats 10 <sup>12</sup>
	†Liverpool	5. Febr. 5. März	Rio del Rey 37 Tage	3. Febr. 3. März 10 <sup>12</sup>
c) nach Barua, Bere . . . . .	Liverpool	jeden Mittwoch	Forcados 17 Tage von dort weiter über Laloboa—Tola	jeden Montag 10 <sup>45</sup>
	Liverpool	jeden Mittwoch	Caqos 16 Tage von dort weiter über Baria— Maragato—Madaguri— Tifoa	jeden Montag 10 <sup>45</sup>
d) nach Kufferi . . . . .	Liverpool	jeden Mittwoch	Caqos 16 Tage von dort weiter über Baria— Maragato—Madaguri— Tifoa	jeden Montag 10 <sup>45</sup>
	Antwerpen	19. Febr. 12. März	Matadi 18—20 Tage	18. Febr. 11. März 8.43
	La Rochelle (belgische Schiffe)	21. Febr. 14. März	von da weiter mit der Elfen- behn bis Kumbassa und dann mit Blaupompern	19. Febr. 12. März 10 <sup>45</sup>
†Bordeaux	18. Febr.		16. Febr. 10 <sup>45</sup>	
7. den Karolinen, Palaus- Inseln, Marianen.	Neapel (deutsche Schiffe)	20*. Febr.	Tap 36 Tage Angaur 37 Tage bzw. v. Tap m. nächst. Gelegenh.	18*. Febr. 10 <sup>50</sup>
	Brindisi (engl. Schiffe)	1. März	Tap 49 Tage Angaur 51 Tage bzw. v. Tap m. nächst. Gelegenh.	27. Febr. 10 <sup>50</sup>
	Brindisi (engl. Schiffe)	15. März	Ponape 56 Tage Saipan 64 Tage Palau 71 Tage	13. März 10 <sup>50</sup>
* Für Briefe und Postkarten Nachverhand über Sibirien—Schanghai—Hongkong von Sp. 18 Berlin—Meyan' dromo 11 <sup>22</sup> am 23/2.	Luceanstovon	26*. Febr.	Apia 25 Tage	24*. Febr. 3.15
	Auf Verlangen des Absenders auch über Sydney. * Nachverhand mit der Sp. 10 Cöln—Berviers 612 am 27. Febr.			

\* Für Briefe und Postkarten Nachverhand über Sibirien—Schanghai—Hongkong von Sp. 18 Berlin—Meyan' dromo 11<sup>22</sup> am 23/2.

\* Auf Verlangen des Absenders werden Briefe und Postkarten — nicht auch Truchtsachen, Geschäftspapiere und Warenproben — außer mit den vorbezeichneten Nachverhanden auch mit den übrigen Beförderungsgelegenheiten über Sibirien—Schanghai geleitet. Ferner werden Briefverhanden nach den Marianen auch über Yokohama geleitet, von dort weiter mit Segelschiffen sechs- bis siebenmal jährlich.



Nach	Die Abfahrt erfolgt		Auslieferungshäfen. Dauer der Überfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgehandelt werden am:
	vom Ein- schiffungshafen	am:		
9. Togo.	Hamburg	9. 15. 24. jed. Mts.	Rome 18, 25, 18 Tage	9. 15. 24. jed. Mts. 9.10
	Boulogne f. M. (deutsche Schiffe)	11. 26. jedes Monats	Rome 16 Tage	10. 25. jed. Mts. 1.0
	Rotterdam (deutsche Schiffe)	20. jedes Monats	Rome 20 Tage	19. jed. Mts. 10 <sup>15</sup>
	† Marseille	10. jedes Monats	Rotonou 18 Tage von da ab Landverbindung	8. jed. Mts. 10 <sup>15</sup>
	† Bordeaux	18. Febr.	Rotonou 14 Tage von da ab Landverbindung	16. Febr. 10 <sup>45</sup>
	† Hamburg	17. jedes Monats	Rome 28 Tage	17. jed. Mts. 9.10
	† Rotterdam (deutsche Schiffe)	23. jedes Monats	Rome 28 Tage	22. jed. Mts. 10 <sup>12</sup>
	† Hamburg	28. Febr.	Rome 30 Tage	28. Febr. 9.10
	† Rotterdam (deutsche Schiffe)	4. jedes Monats	Rome 26 Tage	3. jed. Mts. 10 <sup>12</sup>
	Liverpool	jeden Mittwoch	Accra, von dort weiter auf dem Landwege in 4-5 Tagen	jeden Montag 10 <sup>12</sup>

† Den durch † bezeichneten Schiffsverbindungen werden Briefsendungen nur dann zugeführt, wenn der Absender die Beförderung auf diesem Wege durch einen Leitvermerk verlangt hat.

**Eintreffen der Post aus den deutschen Schutzgebieten.**

Zon	Landungs- hafen	Die Post ist fällig in Berlin am	Zon	Landungs- hafen	Die Post ist fällig in Berlin am
Deutsch-Neuguinea	Neapel . . . . .	3*. 17*. 21. Febr.	Marshall- Inseln	Neapel . . . . .	13. März
	Brindisi . . . . .	3*. März			
Deutsch-Ostafrika	Neapel . . . . .	3*. 17*. Febr. 6*. März	Kaukasus	Neapel . . . . .	4*. 18*. Febr. 4*. März
	Marseille . . . . .	3. Febr. 3. März		Brindisi . . . . .	13. 27. Febr.
Deutsch-Südwest- afrika	Southampton . . . . .	1*. 14*. Febr. 17*. März		Marseille . . . . .	11. 25. Febr.
	Southampton . . . . .	4. 25. Febr. 11. März		Hlymouth, Southampton, Le Havre oder Queenstown	über San Francisco oder Seattle unbestimmt (5-6 mal monatlich)
Hamburg . . . . .	1*. 6*. jed. Mts.	Sibir. Eisen- bahn . . . . .		unbestimmt (über Vancouver)	
Kamerun:	Southampton . . . . .	14*. Febr. 2*. März			Liverpool . . . . .
	a) Duala . . . . .	Liverpool . . . . .			
	b) Nio del Rey . . . . .	Hlymouth . . . . .			
	c) Garua, stufferi . . . . .	Hamburg . . . . .			
	d) Calout, Mbati, Rolindu, Nola, Soullau	Hlymouth . . . . .		jeden Dienstag jeden Dienstag	
den Karolinen . . . . .	Nordeaur . . . . .	11. Febr. 17. März	Samoa . . . . .	Hlymouth . . . . .	über San Francisco am 12. Febr.
	Antwerpen . . . . .	10. Febr. 3. März		Queenstown oder Haure od. Hlymouth	
den Marianen . . . . .	von Jarl . . . . .	3. 21. Febr. 3*. März	Togo . . . . .	Brindisi . . . . .	7. Febr. 7. März
	von den übrigen Ineln	Brindisi . . . . .			
den Palau-Inseln	Brindisi . . . . .	13. März			
	Brindisi . . . . .	13. März			
	Brindisi . . . . .	13. März			

\* Fälligkeitstage für die mit deutschen Schiffen eintreffenden Boiten.



Schiffsbewegungen der Woermann-Linie zwischen Hamburg und West- und Südwestafrika.

Postdampfer	R e i s e		Letzte Nachrichten bis 10. Februar 1914.
	von	nach	
„Adolph Woermann“	Hamburg	Diasfrita	am 8. Februar ab Zanger.
„Alexandra Woermann“	Kotonou	Hamburg	am 29. Januar in Hamburg.
„Minnie Woermann“	Burutu	Hamburg	am 6. Februar ab Lagos.
„Anna Woermann“	Hamburg	Calabar	am 25. Januar in Lagos.
„Arnold Amjind“	Lüderichbucht	Hamburg	am 9. Februar in Hamburg.
„Carl Woermann“	Hamburg	Diasfrita	am 6. Februar in Kapstadt.
„Eduard Woermann“	Lüderichbucht	Hamburg	am 17. Februar ab East London.
„Eronore Woermann“	Hamburg	Kamerun	am 10. Februar Curacao passiert.
„Elisabeth Brod“	Calabar	Hamburg	am 6. Februar ab Sierra Leone.
„Erna Woermann“	Lüderichbucht	Hamburg	am 9. Februar ab Streville.
„Frieda Woermann“	Swafofjund	Kapstadt	am 31. Januar ab Swafofjund.
„Gertrud Woermann“	Hamburg	Diasfrita	am 6. Februar ab Maricelle.
„Gans Woermann“	Kamerun	Hamburg	am 10. Februar in Lagos.
„Denny Woermann“	Kamerun	Hamburg	am 8. Februar ab Madeira.
„Denriette Woermann“	Affinie	Hamburg	am 31. Januar ab Monrovia.
„Erna Woermann“	Hamburg	Affinie	am 11. Februar ab Hamburg.
„Jeannette Woermann“	Hamburg	Kotonou	am 8. Februar in Kotonou.
„Rurt Woermann“	Hamburg	Burutu	am 3. Februar in Sierra Leone.
„Eli Woermann“	Hamburg	Kotonou	am 2. Februar ab Las Palmas.
„Eolhar Bohlen“	Hamburg	Affinie	am 7. Februar in Rotterdam.
„Lucie Woermann“	Kamerun	Hamburg	am 10. Februar ab Victoria.
„Lulu Bohlen“	Hamburg	Accra	am 10. Februar in Lagos.
„Martha Woermann“	Affinie	Hamburg	am 22. Januar in Hamburg.
„Mag Brod“	Westafrika	New York	am 28. Januar St. Vincent passiert.
„Paul Woermann“	Accra	Hamburg	am 5. Februar in Hamburg.
„Professor Woermann“	Hamburg	Kamerun	am 7. Februar ab Monrovia.
„Henata Amjind“	Hamburg	Lagos	am 4. Februar Dover passiert.
„Thella Bohlen“	Hamburg	Affinie	am 22. Januar ab Las Palmas.
„Hjanbara“	Hamburg	Lüderichbucht	am 5. Februar ab Monrovia.
„Emir“	Hamburg	Kotonou	am 8. Februar ab Las Palmas.
„Eger“	Hamburg	Kotonou	am 7. Februar ab Rotterdam.

Hamburg-America-Linie, Afrika-Dienst.

„Duala“	New York	Westafrika	am 1. Februar ab New York.
„Edca“	Kotonou	Hamburg	am 3. Februar ab Kotonou.
„Eome“	Accra	Hamburg	am 9. Februar ab Affin.
„Otao“	Hamburg	Kamerun	am 9. Februar ab Monrovia.
„Ahenania“	Hamburg	Diasfrita	am 11. Februar ab Hamburg.
„Lavonia“	Kamerun	Hamburg	am 5. Februar ab Las Palmas.
„Steiermark“	Lüderichbucht	Hamburg	am 27. Januar in Hamburg.
„Swafofjund“	Lüderichbucht	Hamburg	am 7. Februar ab Swafofjund.
„Logo“	Kotonou	Hamburg	am 31. Januar ab Sierra Leone.
„Windhut“	Hamburg	Diasfrita	am 8. Februar ab Alben.
„Valeria“	Kotonou	Hamburg	am 3. Februar in Hamburg.

Hamburg-Bremer Afrika-Linie H. G.

„Emswold“	Hamburg	Lüderichbucht	am 26. Januar in Lüderichbucht.
„Arnfried“	Burutu	Hamburg	am 8. Februar in Hamburg.
„Gundomar“	Hamburg	Matadi	am 31. Januar in Loanda.
„Gundrun“	Lüderichbucht	Hamburg	am 8. Februar in Affin.
„Ingo“	Hamburg	Matadi	am 26. Januar ab Madeira.
„Ingraban“	Hamburg	Matadi	am 9. Februar in Antwerpen.
„Arnfried“	Hamburg	Kotonou	am 8. Februar ab Madeira.
„Walburg“	Matadi	Hamburg	am 1. Februar ab Monrovia.
„Wigbert“	Hamburg	Calabar	am 8. Februar in Las Palmas.
„Winfried“	Victoria	Hamburg	am 7. Februar in Sierra Leone.
„Ingbert“	Hamburg	Kotonou	am 3. Februar in Kotonou.

Marktbericht. \*)

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Wannwolle. Im Laufe des Monats hat sich Marktstatistisch stark verschlechtert, denn während Ende Dezember 1913 die sichtbaren Vorräte, verglichen mit vorigem Jahr, ein Defizit von etwa 530 000 Ballen aufwiesen, zeigt der heutige Answeis ein Plus von 180 000 Ballen. Die Lage hat sich also um 710 000

Ballen verungünstigt. Es ist unter diesen Umständen zu bezweifeln, daß Preise sich so gut behaupten werden. Sollen indessen die Zufuhren in Amerika weiter groß bleiben und die Statistik sich ferner verschlechtern, so ist kaum anzunehmen, daß Preise sich auf gegenwärtiger Höhe werden halten können. In den letz-

\*) Bericht und Preise betreffen, wenn nichts anderes angegeben, den Hamburger Platz am 10. Februar 1914.



menden Wochen werden die Berichte über die Anpflanzungen für die neue Ernte anfangen, ihren Einfluss auszuüben. Man anticipiert eine starke Zunahme in Menge. Lieferung per Oktober/November kann man etwa  $1\frac{1}{2}$  d per lb. unter alter Ernte laufen. Notierung für Trinidad America 0,64  $\mathcal{M}$  (gegen 0,67  $\mathcal{M}$ ), Upland von Sarung 0,70—0,70 $\frac{1}{4}$   $\mathcal{M}$  (gegen 0,68—0,76  $\mathcal{M}$ ), Togo, gute Durchschnittsware, 0,64—0,65  $\mathcal{M}$  (gegen 0,64—0,65  $\mathcal{M}$ ), Togo, geringere Ware, 0,52—0,53  $\mathcal{M}$  (gegen 0,52—0,53  $\mathcal{M}$ ), Mlaka 0,82—0,83  $\mathcal{M}$  (gegen 0,87—0,87 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ ), Wofsi 0,70—0,93  $\mathcal{M}$  (gegen 0,75—1,00  $\mathcal{M}$ ), Caravonica 0,73—0,77  $\mathcal{M}$  (gegen 0,76—0,80  $\mathcal{M}$ ), Caravonica II 0,55  $\mathcal{M}$  (gegen 0,58  $\mathcal{M}$ ) für  $\frac{1}{2}$  kg im Vormonat.

Sieneuachs hat die höchsten Preise überschritten und ist eher schwächer. Deutsch-Dalaira 327,50—322,50  $\mathcal{M}$  gegen 320  $\mathcal{M}$ , Madagasar 327,50—322,50  $\mathcal{M}$  gegen 310  $\mathcal{M}$ , Benguela 310—307,50  $\mathcal{M}$  gegen 307,50—310  $\mathcal{M}$ , Chile 330  $\mathcal{M}$  gegen 330  $\mathcal{M}$  für 100 kg im Vormonat.

Tei. Engl. in Maden notiert 23  $\mathcal{M}$  gegen 22,50  $\mathcal{M}$ , Deutsches in Maden 23,50  $\mathcal{M}$  gegen 22,25  $\mathcal{M}$  für 50 kg im Vormonat.

Eisenbein ist etwas abgeklungen, für Kamerun-Wabun-Gefasenzähne mit einem Durchschnittsgewicht von 15—16 Pfd. engl. notiert 11,30—11,50  $\mathcal{M}$  für  $\frac{1}{2}$  kg gegen 11,55  $\mathcal{M}$  im Vormonat.

Erntnisse sind flau. Es notieren: Geschäfte Mozambique und andere Ostafrikanische Sorten 17—16,50  $\mathcal{M}$  gegen 17,12 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ , westafrikanische, Nigeriornten 16,75  $\mathcal{M}$  für 100 kg im Vormonat.

Bunte. Der Markt ist fester geworden, und haben Preise fast auf der ganzen Linie angezogen. Prima trocken gefaltene Südwestindische Bunte notieren 1—1,50  $\mathcal{M}$ , trodrene, nicht gefaltene 1,30—1,35  $\mathcal{M}$  für  $\frac{1}{2}$  kg, Kleinwischelle desgl.: A) Gienelle etwa 1,50—3  $\mathcal{M}$  das Stück; B) Schafelle: a) großwüchsig 1,25—2,30  $\mathcal{M}$  b) kernwüchsig 1,50—3  $\mathcal{M}$  das Stüd, Sammelle 0,50—1  $\mathcal{M}$  das Stüd, Sierra Leone, Conakr, Rio Kunez-Rindhäute fair average quality etwa 1,44—1,45  $\mathcal{M}$  gegen 1,42  $\mathcal{M}$  für  $\frac{1}{2}$  kg im Vormonat. Wildelle (Stube, Hebra, Önu, Dirdi im Springboot, Wasserfischlein) etwa 0,60—0,70  $\mathcal{M}$  für  $\frac{1}{2}$  kg, Dirschelle etwa 0,65—0,75  $\mathcal{M}$  für  $\frac{1}{2}$  kg, Bifano-Bontano-stein 1,18—1,18 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  für  $\frac{1}{2}$  kg, Lagos-Rindhäute 1,18—1,18 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  für  $\frac{1}{2}$  kg, Lagos-Rindhäute 1,18  $\mathcal{M}$  für gesunde Ware bei höherer Sortimentsbeziehung, Jangibar-Rindhäute, trodrene, etwa 1,10—1,15  $\mathcal{M}$ , desgl. trocken gefaltene 0,85—0,87  $\mathcal{M}$ , Nomboino, Darvohalam, Tanga, Naganomo Rindhäute la 1,30—1,35  $\mathcal{M}$ , desgl. geringere 0,95—1,20  $\mathcal{M}$ , Togo-Rindhäute, trodrene, 1,17—1,18  $\mathcal{M}$ , trocken gefaltene 0,85—0,90  $\mathcal{M}$ , Kamerun-Rindhäute, trocken, sorgfältig und gut entfeuchtet, 1,18  $\mathcal{M}$ , irreguläre Ware 0,80—0,90  $\mathcal{M}$ , gefaltene 0,55—0,63  $\mathcal{M}$  für  $\frac{1}{2}$  kg.

Wanji. Die Haltung des Zettels lieh in der vergangenen Berichtsperiode zu wünschen übrig. Die Zufuhr war: 1913: Januar 2164 Tons; 1914: Januar 872 Tons. Es notieren: Reguläre Ware 27,75  $\mathcal{M}$  gegen 29,50—29  $\mathcal{M}$ , Sekunda bis Mittelware 26,25  $\mathcal{M}$  gegen 28—27  $\mathcal{M}$ , Abfallart etwa 16  $\mathcal{M}$  gegen 10—15  $\mathcal{M}$ , Togojschaloh etwa 26  $\mathcal{M}$  gegen 27—28  $\mathcal{M}$ , Mozambique-Voror etwa 26  $\mathcal{M}$  gegen 27—28  $\mathcal{M}$  für 50 kg im Vormonat.

Katso. Preise sind nicht unbedeutlich in die Höhe gegangen. Kamerun-Plantagenkatso 61—62  $\mathcal{M}$  gegen 59—61  $\mathcal{M}$ , Victoria 54—54,50  $\mathcal{M}$  gegen 52  $\mathcal{M}$ , desgl. rauchig 45,50  $\mathcal{M}$  gegen 43  $\mathcal{M}$ , Lagos 55—56  $\mathcal{M}$  gegen 53,50  $\mathcal{M}$ , Accra fermentiert 58  $\mathcal{M}$  gegen 55  $\mathcal{M}$ , desgl. Kurant 56—56,50  $\mathcal{M}$  gegen 54  $\mathcal{M}$ , Old Calabar 55,50  $\mathcal{M}$  gegen 53  $\mathcal{M}$ , Feiner Sao Thomé 63,50  $\mathcal{M}$  gegen 61  $\mathcal{M}$ , Kurant Sao Thomé 59,50  $\mathcal{M}$  gegen 57  $\mathcal{M}$  für 50 kg im Vormonat.

Kapal ist eher etwas fester geworden. Preise sind jetzt: Arbeiter Ware 1,40—1,50  $\mathcal{M}$ , schöne weiße Ware 1,15—1,20  $\mathcal{M}$ , grüne Ware 0,80—1,05  $\mathcal{M}$  für 1 kg wie im Vormonat.

Kautschuk ist etwas fester geworden, und sind in effektiver Ware allerlei Umzüge gefällig worden. Es notieren heute mit Aussicht auf Besserung, wie folgt: Batanga 2,60—2,70  $\mathcal{M}$  gegen 2,30—2,40  $\mathcal{M}$ , Südamerum in Fässern 3,90—4  $\mathcal{M}$  gegen 3,25—3,30  $\mathcal{M}$ , Bata-Globy 2,30—2,40  $\mathcal{M}$  gegen 2,20  $\mathcal{M}$ , Lome-Belle, rote Bälle 4,80—5,50  $\mathcal{M}$  gegen 4,60—4,80  $\mathcal{M}$ , Togo-Lumps 2,30—2,40  $\mathcal{M}$  gegen 2  $\mathcal{M}$  für 1 kg im Vormonat. Deutsch-Distanfrisischer Plantagen-Vormonatswert: Bälle 3—3,30  $\mathcal{M}$  gegen 2—2,30  $\mathcal{M}$ , Felle 3,60—4,70  $\mathcal{M}$  gegen 2,80—3,80  $\mathcal{M}$  für 1 kg wie im Vormonat.

Kolanüsse bleiben unverändert flau. Der Wert ist unverändert für Nierefnüsse 0,51  $\mathcal{M}$ , für halbe Nüsse 0,45  $\mathcal{M}$  für 1 kg wie im Vormonat, Malabar-Bohnen. Für Lotoware erhält man wie im Vormonat 0,75  $\mathcal{M}$  für 1 kg, Lieferung wertet 0,70  $\mathcal{M}$  für 1 kg.

Kopal ist etwas fester, wenigleich die Notierungen noch unverändert sind. Notierung ist für: Kamerun 0,70—0,80  $\mathcal{M}$ , Jangibar glatt 0,80—2,70  $\mathcal{M}$ , desgl. Bänkehaat 5—10  $\mathcal{M}$ , Madagasar 0,40—2,70  $\mathcal{M}$ , Bifano-Boulama Kurant 0,40—2,70  $\mathcal{M}$ , desgl. Prima 2—2,50  $\mathcal{M}$ , Bifano und Sierra Leone 2,65—3,20  $\mathcal{M}$ , desgl. gemischt 1—1,50  $\mathcal{M}$ , desgl. Stiel 1,50—1,70  $\mathcal{M}$  für 1 kg.

Kopra ist im allgemeinen ruhig und notiert, je nach Qualität: Ostafrikanische Ware 29,50—28,50  $\mathcal{M}$  gegen 32—30  $\mathcal{M}$ , Westafrikanische Ware 28,50—26,50  $\mathcal{M}$  gegen 31,50—29,50  $\mathcal{M}$  für 50 kg im Vormonat.

Muyre. Engl. raff. in Jangots 60  $\mathcal{M}$  gegen 65  $\mathcal{M}$  für 50 kg im Vormonat.

Mais. Der Markt ist um ein wenig abgeflaut. Es ist nicht anzunehmen, daß eine große Veränderung für die erste Zeit bevorsteht. Preise sind: Togo schwimmend 118  $\mathcal{M}$  gegen 118—119  $\mathcal{M}$ , Dahomey 117  $\mathcal{M}$ , Lagos 109—111  $\mathcal{M}$ , Natal 150—153  $\mathcal{M}$ , Distanria 105  $\mathcal{M}$  für 1000 kg. Im Vormonat waren die Preise um etwa 1—2  $\mathcal{M}$  höher.

Mangroveerde ist in letzter Zeit fest gewesen und wertet augenblicklich etwa 12,75  $\mathcal{M}$  für 100 kg gegen 12,25—12,50  $\mathcal{M}$  im Vormonat.

Palmerne haben die höchsten Preise nicht behaupten können und schließen ruhig. Es notieren momentan: Lagosorten einseit. Saaf für prompte Februar-Terne 22,10  $\mathcal{M}$  gegen 23,60—23,55  $\mathcal{M}$ , Togoorten 21,90  $\mathcal{M}$  gegen 23,40—23,35  $\mathcal{M}$ , Offensidenfässerorten 21,80  $\mathcal{M}$  gegen 23,30—23,25  $\mathcal{M}$  für 50 kg im Vormonat.

Palmöl ist still. Lagos Porto Novo 34,25—34  $\mathcal{M}$  gegen 34—34,25  $\mathcal{M}$ , Kamerun Ri 31  $\mathcal{M}$  gegen 32  $\mathcal{M}$ , Liberia 26,75  $\mathcal{M}$  gegen 27  $\mathcal{M}$ , Accra Togoorten 36,50  $\mathcal{M}$  gegen 30  $\mathcal{M}$  für 50 kg wie im Vormonat.

Phosphate sind und gleichfalls unverändert. Preise sind: Florida Rod 77—80 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  2,75—2,80  $\mathcal{M}$ , desgl. Pebble 74—75 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  2,65—2,70  $\mathcal{M}$ , desgl. 68—73 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  2,15—2,25  $\mathcal{M}$ , Algier und Tunis 63—70 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  2,15—2,25  $\mathcal{M}$ , desgl. 57—63 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  2,05—2,10  $\mathcal{M}$  per % phosphorierter Malf und 50 kg.

Reis bleibt in recht guter Haltung. Notierung: Bangkok 24—28  $\mathcal{M}$ , Japan 32—35  $\mathcal{M}$ , Java 36—48  $\mathcal{M}$  für 100 kg.

Sesamjaat ist stark gefallen. Notierung für: Felle Jangibar und bunte Mozambique 18—17,50  $\mathcal{M}$  gegen 18,82 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ , Venufia (Westafrika) 17,50  $\mathcal{M}$  gegen 18 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  für 50 kg im Vormonat.

Silber in Warren. 78,75  $\mathcal{M}$  Brief gegen 80,25  $\mathcal{M}$ , 78,25  $\mathcal{M}$  Geld gegen 79,75  $\mathcal{M}$  für 1 kg im Vormonat. Superphosphat ist ganz unverändert wie im Vormonat.

Verantwortlicher Redakteur für den nächsten Teil: Dr. Star Hefenthal, Berlin.

Verlag und Druck der Königl. Preuss. Hofbuchdruckerei von G. & S. Mittler & Sohn, Berlin SW 68, Kochstr. 93—71.



# Anzeigen.

☞ ☞ ☞ Inserate sind an die Geschäftsstelle des „Deutschen Kolonialblattes“, Berlin SW 68, Kochstraße 68-71, einzuliefern. ☞ ☞ ☞

Berlin W. 8,  
Wehrentstraße 47.  
Telephon: Amt Zentrum 8629, 8630.  
Reichsbank- u. Giro-Konto.  
Vollständ. Konto Berlin Nr. 15556.  
1922/23

## Kolonialbank

Aktien-Gesellschaft  
Telegramm-Adresse: Kolonialbank  
für Afrika: Kolonialbank.  
Code 5th. Edition A. R. C.

Filiale Hamburg,  
Große Bäckstraße Nr. 2  
Telephon: Gruppe IV Nr. 3831, 3871  
Bank-Konto: Norddeutsche Bank  
Vollständ. Konto Berlin Nr. 15556

Datum: 11. Februar 1914.

Kapital M	Stück- größe M	Bes. schafts- jahr	Verlegte Repte		Wir sind freibleibend	Käufer		Verkäufer	
			Stückende	Prozente		9/10	9/10		
2 500 000	1000	1. 10.	6	8	Afrikanische Kompanie A.-G.	44	49		
750 000	100	1. 7.	0	—	Agupflanzungs-Gesellschaft (D. St. G.)	—	75		
1 000 000	1000	1. 1.	12	10	Böbiser, Carl, & Co., Komm. Ges. a. Alt.	126	130		
1 250 000	1000	1. 4.	15	0	Bremer Kol.-Handels-Ges. f. A.-G.	—	105		
£ 650 000	£ 1	1. 1.	—	—	British Central Africa Ltd.	5,9	6,9		
1 200 000	100	1. 1.	—	—	Centralafrikan. Bergwerks-Gesellschaft (D. St. G.)	—	40		
600 000	1000	1. 1.	8	8	Centralafrikanische Seengeellschaft m. b. H.	145	—		
220 000	200	1. 1.	3	10	Debnidische Pflanzung (D. St. G.)	110	120		
2 250 000	100	1. 1.	10	10	Deutsch-Westafrikan. Handels-Gesellschaft (D. St. G.)	100	115		
964 600	1000, 200	1. 1.	12	20	Deutsche Agaven-Gesellschaft, Vorz. Ant. (D. St. G.)	200	210		
191 800	1000, 100	1. 1.	0	8	do. Stamm-A.	190	—		
2 000 000	500	1. 1.	10	10	Deutsche Kamerun-Ges. m. b. H.	104	109		
2 500 000	1000	1. 1.	5	6	Deutsche Kantischul-Aktiengesellschaft	112	115		
2 000 000	1000	1. 4.	35	40	Deutsche Kolonial-Gesellschaft für Südwestafrika	560	580		
4 500 000	1000	1. 1.	0	6	Deutsche Südbierphosphat-Aktiengesellschaft	183	187		
1 300 000	100	1. 5.	7	7	Deutsche Zogogellschaft (D. St. G.)	102	106		
500 000	1000	1. 1.	0	10	Diamant. Akt. G. v. Weich de Meillon & Co. (N. G.)	100	105		
4 380 000	400	1. 1.	—	—	Gesellschaft Nordwest-Kamerun (D. St. G.) Ldt. A	—	60		
3 000 000	300	1. 1.	8	8	Gesellschaft Südamerun (D. St. G.)	—	75		
1 800 000	1000	1. 1.	11	11	Hensheim & Co. (N. G.)	160	166		
1 200 000	1000	1. 1.	25	13	Institut-Gesellschaft (N. G.)	218	223		
£ 1. 6 000	—	1. 1.	250	130	Kantischul-Gesellschaft (N. G.)	—	1725		1775
3 000 000	1000	1. 1.	4 <sup>o</sup>	4 <sup>o</sup>	Kamerun-Kantischul-Kompagnie (N. G.)	60	65		
10 000 000	200	1. 1.	—	—	Kaoto Land- u. Minengesellschaft (D. St. G.)	25	27		
900 000	1000	1. 1.	3	4	Kantischul-Pflanzung Pemania (N. G.)	85	—		
1 250 000	500	1. 1.	8	—	Kironda Goldminen-Gesellschaft m. b. H.	—	115		
£ 125 000	£ 1	1. 1.	30	10	Kolmanskop Diamond Mines Ltd.	—	30		
500 000	1500	1. 1.	0	5	Rindi-Wilindi-Ges. m. b. H.	—	150		
2 000 000	200	1. 1.	5	6	Rotivie-Pflanzungs-Gesellschaft (D. St. G.)	95	99		
7 500 000	500	1. 4.	—	—	Sen-Guinea Compagnie Vorzugs-Anteile	142	144		
1 400 000	500	1. 1.	6	15	Sinfrika-Kompagnie (D. St. G.)	190	194		
1 135 000	1000	1. 7.	—	—	Sinfrikian. Bergwerks- u. Plantagen-A.-G.	60	70		
1 600 000	1000	1. 1.	4	4	Sinfrikianische Pflanzungs-Aktiengesellschaft	90	93		
4 000 000	—	1. 4.	6	8	Stabi-Minen- u. Eisenbahn-Ges. (D. St. G.)	115	116		
£ 1. 200 000	—	1. 4.	5	7	do. „Benzijischeine“	—	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
£ 375 000	£ 1	1. 1.	30	25	Pacific Phosphate Co. alte shares	£ 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	£ 4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		
£ 375 000	£ 1	1. 1.	30	25	do. junge 10 sh eingezahlt	£ 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	£ 2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		
180 000	100	1. 5.	5	6	Pflanzungs-Gesellschaft Nyene Vorz. Ant. (D. St. G.)	100	105		
3 000 000	100	1. 1.	—	40	Rouona Diamant-Ges. Ant. (D. St. G.)	800	820		
500 000	1000	1. 1.	12	—	Sigi-Pflanzungs-Gesellschaft m. b. H.	—	105		
1 250 000	500	1. 1.	16	25	Sigil-Agaven-Gesellschaft (D. St. G.)	335	370		
£ 500 000	£ 1	1. 7.	—	—	South African Territories Limited	5,9	6,6		
£ 2 000 000	£ 1	1. 1.	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6	South West Africa Co. Limited	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
1 000 000	100	1. 10.	—	—	Südwestafrikanische Bodentredit-Ges. Anteile	—	107		
3 000 000	1000, 500 April- £ ft.	—	—	—	5 <sup>o</sup> / <sub>10</sub> Südwestafrikanische Bodentredit-Gesellschaft Pfandbriefe	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		100
2 500 000	500	1. 1.	15	8	Swalopmunder Buchhandlung G. m. b. H.	—	110		
1 42 200	500, 200	1. 4.	—	—	Uambara Kaffeebauegesellschaft Vorzugs-Anteile	—	80		
2 400 000	1000	1. 1.	—	6	Verein. Diamantminen Südergebudt St. Akt.	75	80		
2 100 000	1000	1. 1.	0	7	Westafrik. Pflanzungs-Ges. „Pfundu“ (N. G.)	107	112		
3 000 000	1000	1. 1.	15	18	Westafrik. Pflanzungs-Ges. „Victoria“ (N. G.)	355	365		
1 800 000	500	1. 1.	6	8	Westdeutsche Handels- u. Plant.-Ges. (D. St. G.)	162	167		
300 000	600	1. 1.	8	10	Windhuker Harz-Ges. m. b. H.	105	—		

\* = vorgeschlagen. † = 1. Semester. ° = Baugluten. § = für 4 Monate.

Verarbeitung und Finanzierung kolonialer Projekte.

Auskunftserteilung über alle kolonialen Werte.

Interessenten steht unser wöchentlich erscheinender Kurszettel kostenlos zur Verfügung. Für gestellten und modernisierten, auf die Bergwerke der Sen-Guinea Compagnie hinweisen und bemerken, daß der Geschäftsbericht für 1912/13 in wenigen Tagen erscheint, und uns dieselbe günstige Plätzen aufweisen. Für die Statist. Bericht anbauern Nachfrage und sind sehr gute Käufer bemerkbar.

